

ANTON GRAF BOSSI FEDRIGOTTI**ÖSTERREICHS
BLUTWEG****Ein Vierteljahrtausend Kampf um Großdeutschland**

Am 15. März 1938 fand die erste Parade der großdeutschen Wehrmacht vor dem Führer und Schöpfer des Großdeutschen Reiches statt. Zum ersten Male marschierten österreichische Soldaten Schulter an Schulter mit ihren deutschen Kameraden für ihr gemeinsames Vaterland. Das war nicht immer so: Der Weg, den österreichische Heerführer und Soldaten, die sich immer als deutsche Soldaten fühlten, gehen mußten, war mit großen Opfern und viel Blut verbunden, und oft zogen sie nicht für Deutschland in den Krieg, sondern egoistische Hausmacht-Politik und tragische Umstände zwangen Tiroler, Salzburger, Steiermärker und Kärntner sogar, ihre Waffe gegen Deutsche zu kehren. — Graf Bossi Fedrigotti, einer der bedeutendsten lebenden österreichischen Schriftsteller, der im besonderen durch das Buch „Standshütze Bruggler“ bekannt geworden ist, entwirft in seinem neuesten Werk „Österreichs Blutweg“ ein klares Bild der letzten 250 Jahre der an Tragik reichen österreichischen Geschichte. In diese letzte Etappe des Kampfes um Großdeutschland fallen die Türkenkriege, der Siebenjährige Krieg, der Kampf gegen die Französische Revolution, die Erhebung von 1809, die Kriege 1864 und 1866 mit und gegen Preußen und zuletzt der Weltkrieg, der die deutsche Waffenbrüderschaft besiegelte. Aus dem gemeinsamen Durchhalten auf den Kriegsschauplätzen in Galizien, in den Karpaten, Südtirol, Serbien und Rumänien erwuchs die Erkenntnis, daß Österreicher und Deutsche Brüder sind, und daß sie ein gemeinsames Vaterland haben. Daraus ergab sich dann der Kampf gegen das Schuschnigg-Österreich, der von Frontsoldaten geführt und am 13. März 1938 siegreich beendet wurde. Das über 320 Seiten umfassende, fesselnd geschriebene Werk enthält viele seltene Illustrationen aus österreichischen Archiven.

Ganzleinen RM **6.80**Vorzugsangebot **Verlag Die Wehrmacht ^{GM}_{BH} Berlin W 8**